

Anwendungsbereich	Grundierung für stark saugende Untergründe – innen und außen: unbehandeltes Holz, besonders Thermoholz, sowie Cottofliesen, Terrakotta und Estrich. Immer überarbeiten: LINUS Firnis ist eine Grundierung, kein fertiger Anstrich – innerhalb von zwei bis drei Wochen muss ein LIVOS Öl, eine Lasur oder ein Lack folgen. Nicht geeignet für: Holzfußböden, Schrankinnenteile und Obstbaumhölzer.
Eigenschaften	Reines Leinöl mit Trockenstoffen: dringt tief ein, sättigt saugende Untergründe und feuert die Holzstruktur an. Lösemittelfrei – VOC-Gehalt 0 g/l. Trocknet langsam; genügend Zeit einplanen. Frei von Duftstoffen und ätherischen Ölen. Vollständig deklariert – auch die Stoffe, die nicht genannt werden müssten.
Volldeklaration	Leinöl, Trockenstoffe (Mn, Zr).
Farbton	Leicht gelblich (Farbzahl ca. 14 nach Gardner).
Verdünnung	Zum Streichen verarbeitungsfertig eingestellt. Zum Spritzen 5-10 %, zum Tauchen bis zu 50 % SVALOS Verdünnung Nr. 222 oder Nr. 292 zugeben. Die Einstellung vorher mit dem eingesetzten Gerät testen.
Verarbeitung	Gut aufrühren, Probeauftrag anlegen. Streichen, Spritzen oder Tauchen bei über 12 °C. Spritzen: Düse 0,7-1,0 mm, etwa 3 bar. Überstand abnehmen: etwa 20-30 Minuten nach jedem Auftrag mit trockenem Pinsel oder fusselfreiem Baumwolltuch. Weitere Hinweise siehe Seite 2.
Verbrauch	Ein Auftrag: ca. 67 ml/m², das entspricht ca. 15 m²/l. Richtwert; je nach Saugfähigkeit und Holzart erheblich abweichend – Probeauftrag anlegen.
Reinigung	Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit SVALOS Verdünnung Nr. 222 oder LEVO Pinselreiniger Nr. 997 reinigen.
Trockenzeit	Bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte 24-48 Stunden. Wärme verkürzt die Zeit, Kälte und hohe Luftfeuchte verlängern sie deutlich.
Dichte	ca. 0,92 g/ml.
Hinweise	Selbstentzündungsgefahr durch ölgetränkte Materialien Ölgetränkte Putzlappen, Polierpads, Schwämme und Schleifstäube erwärmen sich beim Trocknen; zusammengeknüllt staut sich die Wärme und kann einen Brand auslösen. Deshalb nach Gebrauch nicht unbeaufsichtigt liegen lassen: in Wasser tauchen und durchnässt entsorgen, einzeln ausgebreitet durchtrocknen lassen oder in einem verschlossenen Metallbehälter sammeln – Inhalt vor dem Entleeren durchnässen. Das Produkt selbst ist nicht selbstentzündlich – weder flüssig noch verarbeitet. Für gute Belüftung während und nach der Verarbeitung sorgen.
Sicherheitshinweise	Das Produkt ist nach CLP-Verordnung nicht als gefährlich eingestuft und trägt keine Gefahrenkennzeichnung. Für Kinder unzugänglich aufbewahren, nie in Lebensmittelbehälter umfüllen. Nach Verschlucken den Mund ausspülen und ärztlichen Rat einholen.
Entsorgung	Gemäß den örtlichen Vorschriften. Eingetrocknete Reste: Hausmüll.
Gebinde	0,05 l; 0,75 l; 2,5 l; 5 l; 10 l.
Lagerung	Kühl und trocken. Ungeöffnet mindestens 4 Jahre haltbar. Reste in kleinere Gefäße umfüllen.

Untergrund Holz	Trocken, fest, saugfähig sowie fett- und staubfrei. Holzfeuchte: unter 15 %. Harzreiche Hölzer vorher mit KIROS Verdünnung Nr. 710 ausbürsten und trockenreiben.
Auftrag auf Holz und Thermoholz	Satt auftragen – so sättigt der Firnis das Holz gleichmäßig und wirkt in die Tiefe. Überstand abnehmen: Nach 20–30 Minuten alles abnehmen, was nicht eingezogen ist – mit trockenem Pinsel oder fusselfreiem Baumwolltuch. Stehen gelassener Firnis trocknet klebrig und glänzend auf und bleibt lange weich. Sehr saugfähige Flächen wie Hirnholz und Thermoholz bei Bedarf nach 24 Stunden ein zweites Mal grundieren: nur dann, wenn die Fläche noch deutlich saugt und sich keine Schicht gebildet hat. Thermoholz nimmt Öl oft reichlich, aber ungleichmäßig auf – wie stark, hängt von Holzart und Behandlungsgrad ab. Mit etwa dem doppelten Verbrauch des ersten Auftrags rechnen und eine Probefläche anlegen.
Schichtbildung	Die Grundierung soll in der Tiefe wirken und keine Schicht auf dem Holz bilden. Nach dem Trocknen im Gegenlicht prüfen: Die Fläche muss matt und trocken wirken, nicht glänzend. Ist doch eine geschlossene Schicht entstanden, diese vollständig durchtrocknen lassen und anschleifen. Erst dann haftet die Nachbehandlung.
Nachbehandlung	Innerhalb von zwei bis drei Wochen mit einem Öl, einer Lasur oder einem Lack aus dem LIVOS Sortiment überarbeiten. Ohne Nachbehandlung bleibt die Fläche ungeschützt und vergraut im Außenbereich. Produkte anderer Hersteller sind auf die Grundierung nicht abgestimmt; ihre Verträglichkeit können wir nicht beurteilen.
Cottofliesen und Estrich	Nach dem Absäuern mit GLOUROS Zementschleierentferner Nr. 1808 – Angaben des Herstellers beachten – die Fläche mindestens 4 Wochen unbehandelt lassen. Danach eine Fliese an unauffälliger Stelle probeweise behandeln: zeigen sich weiße Punkte oder Schleier, erneut absäuern. Stark saugende Flächen ein- bis zweimal mit LINUS Firnis vorstreichen und den Überstand nach etwa 30 Minuten sorgfältig abnehmen. Nachbehandlung mit KUNOS Naturöl-Siegel Nr. 244.
Hinweise	Probefläche Immer eine Probefläche anlegen – Saugfähigkeit und Anfeuerung fallen je nach Holzart sehr unterschiedlich aus. Verfärbungen Auf gerbsäurehaltigen Hölzern wie Eiche sowie auf abgeschliffenen, abgebeizten oder farbstoffreichen Hölzern sind Verfärbungen möglich. Schrankinnenteile In geschlossenen Möbeln trocknen leinöhlhaltige Produkte wegen der geringen Sauerstoff- und Lichtzufuhr verzögert; ein langanhaltender Leinölgeruch kann bleiben. Dafür LANDIS Schellack-Grundierung Nr. 718, LANDIS Schellack Nr. 701 oder KALDET Holzlasur Nr. 270 verwenden. Hautbildung In angebrochenen Gebinden kann sich eine Haut bilden – das Öl vernetzt mit dem Luftsauerstoff. Sie wird abgenommen, der Firnis darunter ist unverändert brauchbar. Reste in kleinere Gefäße umfüllen: je weniger Luft über dem Öl steht, desto seltener tritt es auf.

Alle Angaben sind Ergebnisse langjähriger Forschung und praktischer Erprobung. Sie stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Mit dem Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Die jeweils neueste Fassung ist im Internet unter www.livos.de abrufbar. Das Merkblatt dient der Information und Beratung. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte an den LIVOS Kundendienst (siehe S. 1).

September 2026